



Letzte Handgriffe:
Winston Torr beim Styling

Frisuren aus Lakritz

Bei Mode-, Film- oder Werbeproduktionen sorgen Stylisten dafür, dass Models oder Schauspieler gut aussehen. Winston Torr ist einer von ihnen. Der tip sprach mit ihm über die Bedeutung einer passenden Frisur, über ungewöhnliche Perücken und das Internet-Portal YouTube als Quelle für Styling-Tipps

tip Kürzlich fand im Ballhaus Ost eine Modenschau statt, bei der Sie für das Styling der Models zuständig waren. Auffallend waren dabei auch die Perücken der Models: Sie waren aus unzähligen Lakritzrollen gefertigt. Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?

Winston Torr Ich habe sie zusammen mit der Berliner Künstlerin und Designerin Susanne Wagner – sie hatte die Kleidung der Modenschau im Ballhaus Ost entworfen – entwickelt. Zur Vorbereitung dieser Schau haben wir uns für das Styling der Köpfe der Models verschiedene Möglichkeiten überlegt und entschieden uns schließlich für die Idee, Lakritzrollen als „Kunthaare“ zu verwenden.

tip Haben Sie zum ersten Mal Lakritz als Haarersatz verwendet?

Torr Ja. Zuvor jedoch hatte ich als Haarersatz bei anderen „Perücken“ aber auch schon andere Materialien wie Münzen, CDs oder Zeitungspapier verwendet.

tip Welche künstlerischen und technischen Schwierigkeiten mus-

ten Sie bei den Lakritzperücken meistern?

Torr Das waren einige. Erstens musste ich überlegen, wie ich die Perückenkappen herstelle. Und zweitens, wie die Lakritze an den Perückenkappen befestigt werden konnten.

tip Und wie haben Sie diese Probleme gelöst?

Torr Ich habe bei YouTube.com einfach das Stichwort „wig“ (Perücke) eingegeben und wurde auf jede Menge Filme verwiesen, in denen man sehen kann, aus welchem Material Perückenkappen sein können, wie man sie für unterschiedlich große Köpfe abmisst und wie man Dinge an ihnen befestigt.

tip Und wie haben Sie die Lakritzrollen dann an den Kappen befestigt?

Torr Mit einer Heißklebepistole, mit Draht und mit Klebeband – abhängig von dem jeweiligen Perückenstil. Es waren insgesamt 30 Perücken, die alle jeweils auf die individuelle Kopfgröße der Models angefertigt wurden.

tip Wie lange haben Sie für die Fertigstellung einer Perücke gebraucht?

Torr Fast drei Stunden. Wobei sich die einzelnen Perücken stark voneinander unterscheiden. Einige waren tatsächlich komplette Perücken, andere waren nur eine Art Kopfbedeckung, die mit Lakritz verziert war.

tip Wie sind die Amateurmodels von Susanne Wagner – das waren ja neben Profisportlerinnen auch Freunde der Designerin – damit umgegangen, so stark verändert zu werden?

Torr Die waren im Backstagebereich erst sehr unsicher und nervös. Je mehr ich sie dann aber verändert habe, desto mehr fingen sie an, sich wie ganz andere Personen zu benehmen. Exaltierter. Die Perücken waren für sie auch so etwas wie eine Maske. Die Frauen schienen das Gefühl zu bekommen, jetzt auch Dinge tun zu können, die sie sich sonst eher nicht trauen. Einige drehten richtig auf, hatten keine Scheu mehr davor, sich sehr aus-

drucksstark vor dem Publikum zu bewegen. Was aber natürlich auch an der sehr guten Choreografie lag.

tip Trotzdem sind so ausgefallene Perücken ja letztlich nur Accessoires für Bühnenshows.

Torr Finde ich überhaupt nicht. Mit ein bisschen Mut kann man so was eigentlich bei allen Gelegenheiten tragen. Und sich der Aufmerksamkeit aller sicher sein.

tip Sie arbeiten mit Models ganz unterschiedlicher Herkünfte. Mit welchem Haar – von asiatisch bis Afro – arbeiten Sie am liebsten?

Torr Das ist mir egal. Hauptsache, das Haar ist sauber und gesund.

tip Mal ehrlich: Gibt es auch Haare, die Sie verzweifeln lassen?

Torr Sehr dünnes und weiches Haar ist natürlich eine besondere Herausforderung.

tip Und wie gehen Sie damit um?

Torr Ich verwende Kosmetikprodukte, die das Haar dicker machen. Allerdings sollte man sich damit auskennen und wissen, welches Produkt bei wem wie angewendet werden kann.

tip Wie weiß der Laie das? Muss er sich einfach nur an die Gebrauchsanweisung auf den Verpackungen der Haarstyling-Produkte halten?

Torr Wenn man gerade keinen Rat gebenden Friseur zur Seite hat, kann man ebenfalls bei YouTube reinschauen. Auch wenn das aus meinem Mund vielleicht etwas komisch klingt. Erst kürzlich habe ich dort wieder ein paar Stichworte zum Thema Haare eingegeben und jede Menge Resultate erhalten. Es ist unglaublich, wer da alles seine Erfahrungen und Kenntnisse zum Thema Haare einspielt. Vom Haarprofi bis hin zu ganz normalen Menschen, die ihre eigenen, zum Teil wirklich nachahmenswerten Erfahrungen mit Haarproblemen weitergeben, findet man da Haarstyling-Filme von allen möglichen Leuten und aus aller Welt.

Foto: John Aigner

»Ob die Frisur okay ist, hängt sehr stark von der Persönlichkeit und der Präsentation des Trägers ab«

Winston Torr

tip Welche Rolle spielt Haarstyling im Zusammenhang mit dem gesamten Erscheinungsbild einer Person?

Torr Eine sehr, sehr große. Denn die Haare rahmen immerhin das Gesicht ein.

tip Wer kümmert sich um Ihre Haare? Die sehen ja auch recht ungewöhnlich gestylt aus.

Torr Ich schneide meine Haare seit über zehn Jahren selbst. Und style sie natürlich auch selbst.

tip Schon mal ordentlich danebengeschnitten?

Torr Nicht wirklich. Ich habe einen aufklappbaren Spiegel, bei dem ich mich von mehreren Seiten sehen kann, und dann lege ich los. Mittlerweile bin ich sogar so geübt, dass ich das auch ohne Hinsehen und nur aus dem Gefühl heraus machen kann. Und sollte ich mal zu viel abgeschnitten haben, dann



gleiche ich das durch zusätzliche Verwendung von Gel aus.

tip Wie wichtig ist es für einen Stylisten, stylish auszusehen?

Torr Meinen jetzigen Look trage ich schon länger, er ist eine Art Markenzeichen. Wenn ich arbeite oder Kunden treffe, dann sehe ich immer so wie jetzt aus. Denn wenn ich einen anderen Haarstil trage, erkennen mich viele Leute oft gar nicht. Beim Set gucken die meisten zuerst nach meinen schwarzen, hochstehenden Haaren, wenn sie mich suchen.

tip Wie lange brauchen Sie morgens, um Ihr Haar zu stylen?

Torr Zwei bis drei Minuten.

tip Gibt es Frisuren, die derzeit ganz und gar nicht gehen?

Torr Aus meiner Sicht nicht wirklich. Ob die Frisur okay ist, hängt sehr stark von der Persönlichkeit und der Präsentation des Trägers ab.

tip Wie reagieren eigentlich Eltern darauf, wenn ihr Sohn ihnen mitteilt, dass er Stylist werden will?

Torr Ich stamme aus einer chinesischen Familie. Und asiatische Familien haben normalerweise die Vorstellung, dass ihr Sohn Arzt, Ingenieur oder irgendwas mit Wirtschaft oder Finanzen werden sollte. Da ich aber miterlebt habe, wie meine Eltern in ihren Ingenieur-beziehungsweise Buchhalterberufen nicht wirklich glücklich waren, habe ich mich eben entschieden, das zu tun, was mir am meisten Spaß macht. Und für Mode, Styling und Kunst habe ich mich schon seit frühester Kindheit interessiert. Letztlich haben meine Eltern meinen Berufswunsch dann auch akzeptiert und mich darin unterstützt. ■

Interview: Eva Apraku

Winston Torr

Er wuchs in Los Angeles, Kalifornien, auf, studierte erst Bildende Kunst und absolvierte später Haarstyling- und Make-up-Lehrgänge. Seit 2004 lebt und arbeitet der 30-jährige Stylist abwechselnd in Los Angeles und Berlin, wo er unter anderem für Zeitschriften wie „Elle“, „Bunte“ oder „Variety“, für Modelabels wie Hugo Boss und Nike oder für Kosmetikfirmen wie L'Oréal und Mac Cosmetics tätig wurde.

► www.winstontorr.com/FW